

# Die Landjugend Mohrkirch 1947-1991

Hans Jöns

Schon 1947 hatte Mohrkirch eine der ersten Landjugend Gruppen in Schleswig-Holstein. Matthias Nissen, Thies Christophersen und Elfriede Krumpeter waren die Gründer. Der Landesgeschäftsführer des Bauernverbandes in Rendsburg, Otto Claußen, gab die Anregung hierfür. Diese ersten Orts- und Kreisverbandsgründungen nach dem Krieg waren gedacht als Fortsetzung der vor 1933 schon bestandenen Jungbauernschaften. Diese Gruppe bestand aber nur wenige Jahre.

1956/57 wurde der Gedanke von der damaligen Jugend wieder aufgegriffen. Es waren besonders Gerda Boysen, Georg Martensen, Christa Müller, Marlene Blender und andere, die im Frühjahr 1957 zusammen mit Hans Jöns, der 1956 nach Mohrkirch gekommen war, eine neue Landjugendgruppe gründete. Der Zuspruch war erfreulich. 30 bis 40 Mädchen und Jungen zwischen 17 und 25 Jahren aus ganz Mohrkirch und Umgebung bildeten über lange Jahre den Stamm. Die Satzung des Landesverbandes wurde übernommen. Danach wird jedes Jahr nach dem Tätigkeitsbericht neu gewählt. Es gehören 3 Mädchen und 3 Jungen, ein Schriftführer und ein Kassenwart zum Vorstand. Diese Mannschaft trifft sich nach Bedarf und plant und organisiert die Vorhaben: Gruppenabende, Fahrten, Wanderungen, Feste, Wettkämpfe und vieles andere. Dienstags von 20.00 – 22.00 Uhr war lange Zeit der Gruppenabend. Im Winter traf man sich wöchentlich, im Sommer monatlich oder aber mit einer längeren Pause. Treffpunkt war der kleine Saal im Bahnhofs Hotel Hattesen.

Nach 2 Jahren wurde mit Herrn Hattesen ein Nutzungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Das war die Voraussetzung für die Investitionen zur Einrichtung und Ausgestaltung des Jugendraumes, wofür Kreis und Land Beihilfen und Zuschüsse gaben. Neue Öl-Öfen wurden aufgestellt, 12 neue Tische und 60 neue Stühle ersetzen die alten Bänke und Plattentische. Ein neuer Anstrich, sowie neue Gardinen und Lampen gaben dem Raum einen einladenden Charakter. Alles wurde organisiert, betrieben und zum Teil mit eigenem Einsatz von der Gruppe und dem Vorstand erstellt. Der gesamte Papierkrieg benötigte 5 Jahre Vorstandsarbeit. Das Programm der Landjugend war weitgefächert:

Vorträge oder Vortragsreihen zu Religion, Lebensfragen, Politik, Wald, Feld, Natur und Reiseberichte mit häufig interessanten anschließenden Gesprächsrunden wurden abgelöst von Film- und Spielabenden, Wanderungen, Radtouren, Busreisen, Besichtigungen und vielen Festen. Ein Kostümfest fand in jährlichem Wechsel mit Hollmühle und Goltoft statt. Tanz in den Mai, ein Scheunenfest und ein Erntefest waren feste Bestandteile des Jahresprogramms.

Neben dieser kontinuierlichen Arbeit hatten Teile der Gruppe in den ersten 10 - 15 Jahren in Sendebereichen ihre mehr oder weniger großen Erlebnisse:

1. Es fanden Wettkämpfe statt

a) zunächst im beruflichen Sektor, im Berufswettkampf des deutschen Landjugend Verbandes. Hier fiel der Vorentscheid, Tierbeurteilung, Melkwettbewerb, Schleppergeschicklichkeitsfahren usw. waren Ergänzung hierzu.

b) Im sportlichen Bereich gab es Mannschaftsspiele, Einzelwettkämpfe bis zum Tanzsportwettkampf.

c) Rate- und Quizturniere wurden bis zum Kreisentscheid durchgeführt.

2. Tanzkurse fanden immer wieder statt, sei es mit Herrn und Frau Domsch und später mit Herrn Carstensen .

3. Über etliche Jahre gab es einen Volkstanzkreis mit eigens genähten Kostümen beziehungsweise Trachten, mit Vorführung weit über den Kreis hinaus.

4. über längere Zeit probte immer wieder eine kleine oder manchmal größere Laienspielgruppe mit wechselnden Stücken. Diese wurden zu Festlichkeiten der Gruppe, andere Vereine der Umgebung, zum Laienspielwettbewerb des Schleswig-Holsteinischen Landesverbandes in Friedrichstadt und später auf dem Scheersberg unter sachkundiger Kritik von Ivo Braak, Peter Brunkert und anderen aufgeführt. Mit dem Stück „Sie sprechen nicht mehr miteinander“ war die Gruppe nach Düsseldorf zur Aufführung eingeladen.

5. Ausflüge und Fahrten wurden einmal im Jahr in die nähere oder auch weitere Umgebung unternommen: zum Baden nach Flensburg für 2 - 3 Tage in die Lüneburger Heide, nach Westerland oder in den Teutoburger Wald, in den Harz und wiederholt nach Berlin oder zum Skilaufen nach Südtirol. Vom 01.- 7.7. 1959 waren wir mit einer kleinen Gruppe in der Ost Zone. Die FDJ Schwerin hatte eingeladen zu einem Besuch der landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig. Private Kontakte aus jener Zeit bestehen noch heute.

6. Erste-Hilfe-Lehrgänge wurden wiederholt durchgeführt.

7. Theater- und Musikaufführungen in Schleswig und Flensburg wurden bei der Programmgestaltung einbezogen.

All diese Aktivitäten konnten und können nur stattfinden, wenn sie gut vorbereitet sind. Diese Aufgabe der Vorstandsmitglieder wurde unterstützt durch Hilfen von außen: ständige Rundbriefe des Landes- und Kreislandjugendverbandes und des Kreisjugendringes. Weiter war eine ganz große Hilfe das Angebot von Lehrgängen und Kursen in den verschiedensten Bereichen in Rendsburg, auf dem Scheersberg, in Sankelmark und in den anderen Jugendherbergen des Landes.

1971 wurde unter Leitung von Peter Hamisch die Räume der ehemaligen Schule in Mohrkirch Westerholz ausgebaut. Am 26.10. war der Raum durch aktiven Einsatz einiger Mitglieder mit Mitteln des Kreises, der Gemeinde und Krediten soweit gestaltet, dass eine offizielle Übergabe von der Gemeinde an die Landjugend zu deren Nutzung stattfand.

Aus dem traditionellen Erntefest der Gruppe entwickelte sich das jährliche Scheunenfest mit großen Kapellen und hunderten bis tausende Besucher. Diese Veranstaltungen brachten der Gruppe erhebliche finanzielle Mittel. mit Gemeinde und Flurbereinigungsgemeinschaft wurde 1983 die Biotoppflanzung in Mohrkirchteich (circa 1,2 ha) durchgeführt und im weiteren Verlauf gepflegt.

Begrüßungswerte Einsätze zum Nutzen vieler gibt es auch heute noch: die Mitgestaltung der Veranstaltung „Mohrkirch feiert“ mit einem Tanzabend, das feucht fröhliche Einsammeln der Tannenbäume und die Aktion „Sauberes Dorf“ im Frühjahr eines jeden Jahres.

Jährlich wird ein Jahresbericht vorgelegt mit anschließender Wahl des Vorstandes. Ebenso wird ein längerfristig festgelegtes und vorbereitetes Programm mit mindestens einem treffen in der Woche bekannt gegeben.

Die ersten Vorsitzenden seit 1957

1959	Hans Jöns	Gerda Boysen
1960	Hans Jöns	Christa Müller
1962	Georg Martensen	Christa Müller
1963	Peter Thomsen, Sterup	Elisabeth Franzen
1964	Uwe Block	Gerda Andersen, Sterup
1965	J. P. Thießen, Affegünt	Margret Brix, Böelschuby
1966	Frenz Christophersen	Frauke Witt, Sterup
1968	Asmus Petersen	Frauke Witt, Sterup
1969	Klaus Jürgensen	Frauke Conrad
1971	Peter Hamisch	Ulla Heidelstedt
1972	Herbert Nissen	Anke Christophersen
1973	Gerd Grünwald	Maren Abraham
1974	Klaus Schulz	Frauke Hansen
1975	Volker Lenke	Antje Jessen
1976	Volker Lenke	Annegret Grünwald
1977	Günter Mielke	Annegret Grünwald
1978	Klaus H. Callsen	Annegret Grünwald
1979	Holger Zielke	Annegret Grünwald
1980	Holger Zielke	Inge Thießen
1981	Hans Jörg Detlefsen	Anke Lille
1982	Hans Jörg Detlefsen	Ellen Jensen
1983	Johannes Jessen	Ellen Jensen
1984	Karsten Rothberg	Ellen Jansen
1985	C. Uwe Jessen	Eike Müller

1986	Volker Diederichsen	Anja Jürgensen
1987	Volker Diederichsen	Karen Möllgaard
1988	Gerhard Theo Jessen	Karen Möllgaard
1989	Arno Braas	Frauke Marx Zen
1990	Arno Brass	Katrin Howe
1991	Stephan Schäfing	Marion Hass